

Medienmitteilung

Einzigartiges Baudenkmal in Arbon eröffnet

Das in den Jahren 1904 -1910 erstellte Max Burkhardt Haus in Arbon ist ein eigenhändig entworfenes und mit Jugendstilinterieur ausgestattetes Wohnhaus des Schweizer Dekorationsmalers und Fotografen Max Burkhardt. Ab dem 27. Juni 2020 können darin Feriengäste Thurgauer Baukultur hautnah erleben.

Zürich, 23. Juni 2020



Das Max Burkhardt Künstlerhaus ist in seiner durchgestalteten Jugendstilform einzigartig und bis ins Detail erhalten. Besonders hervorzuheben ist die Jugendstil-Blumendekoration über den Fenstern und über der Haustüre. Sowie das breite, sich um den oberen Fassadenabschluss ziehende Band einer Fassadenmalerei, welches das Blumenmuster (Sonnenblumen) wieder aufnimmt. Das Max Burkhardt Haus bietet ab dem 27. Juni 2020 in der 2-Zimmer-Wohnung im ersten Obergeschoss für zwei Personen die Möglichkeit, Ferien im Baudenkmal zu verbringen.

Mit der Nutzung als Ferienwohnung wird ein neues Kapitel in der ereignisreichen Geschichte des Max Burkhardt Hauses geschrieben. Das zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaute Baudenkmal diente dem Künstler Max Burkhardt zeitlebens als Wohn- und Arbeitsstätte. Sein Haus fand nicht nur in seine Kunst Einzug, sondern agierte auch als Anschauungsobjekt für seine Kunden. So sah man es zum Beispiel als Kulisse in der Verfilmung des Robert Walser Buches „Der Gehülfe“.

Bevor es 1993/94 zur Restaurierung des Künstlerhauses kam, musste eine Kontroverse um die Erhaltung gelöst werden. Der damalige Eigentümer und Sohn von Max Burkhardt plädierte für einen Abbruch und beabsichtigte, auf der Parzelle einen Neubau zu errichten, da für das leerstehende Haus kein Mieter gefunden werden konnte. Dank der Intervention der Denkmalpflege des Kantons Thurgau wurde das Haus unter Schutz gestellt und in einer Kompromisslösung wurden durch Trennwände im Treppenhaus zwei separate Wohnungen geschaffen. Nachdem die Stadt 2014 den Verkauf der Liegenschaft vorantreiben wollte, ergriff die damalige «IG Haus Max Burkhardt» die Initiative, um eine der Ortschaft dienlichen Nutzung auszuarbeiten. 2018 entschied das Stadtparlament, das Haus nicht zu verkaufen. Die Nutzung der Ferienwohnung im Sinne von Ferien im Baudenkmal ermöglicht dem Haus, seinen einzigartigen Charakter zu wahren und seine Geschichte fortzuschreiben.

Informationen zur Ferienwohnung

Personen: 2

Zimmer: 1 Doppelzimmer

Vermietung: April bis Oktober

[zur Webseite des «Max Burkhardt Hauses»](#)

Rückfragen an

Stiftung Ferien im Baudenkmal

Kerstin Camenisch, Geschäftsleiterin

T 044 252 28 72, kerstin.camenisch@fib.ch

[Medienmitteilung und Bilder](#)

Über die Stiftung Ferien im Baudenkmal

Die im Jahr 2005 vom Schweizer Heimatschutz gegründete «Stiftung Ferien im Baudenkmal» ist ein Projekt an der Schnittstelle von Tourismus und Denkmalpflege. Schweizweit übernimmt sie dem Verfall ausgesetzte und vom Abriss bedrohte Baudenkmäler, restauriert sie sanft und gibt ihnen als Ferienobjekte eine belebte Zukunft. Durch das aktive Erleben der Baukultur stellt die Stiftung, nebst dem Erhalt der historischen Gebäude, die Vermittlung und Sensibilisierung in den Vordergrund. Ein Aufenthalt im Baudenkmal schafft zudem einen Bezug zur lokalen und regionalen Geschichte und Tradition, ganz im Sinne des nachhaltigen Tourismus.

Erfahren Sie mehr über die Stiftung auf www.ferienimbaudenkmal.ch

Die folgenden Bilder dürfen nur in Zusammenhang mit der **Stiftung Ferien im Baudenkmal** und der Nennung des Fotografen **Gataric Fotografie** verwendet werden.



Das Max Burkhardt Haus
©Gataric Fotografie



Eingangsbereich Max Burkhardt Haus
©Gataric Fotografie



Wohnzimmer Max Burkhardt Haus
©Gataric Fotografie



Schlafzimmer Max Burkhardt Haus
©Gataric Fotografie



Detail im Wohnzimmer Max Burkhardt Haus
©Gataric Fotografie



Detail der Wanddekoration
©Gataric Fotografie